

INHALTSANGABE

Errata	X
Einleitung von E. Topitsch	XI
Vorwort	XXXV
Einleitung	1

Erster Teil: PRIMITIVE NATURAUFFASSUNG

I. Kapitel. DAS PRIMITIVE BEWUSSTSEIN	
§ 1. Prävalenz der emotionalen Komponente	7
§ 2. Fehlen des kausalen Denkens	9
§ 3. Mangelndes Selbstbewusstsein	12
§ 4. Seelenglaube und Ich-Erlebnis	14
§ 5. Kollektivbewusstsein und Substanzialisierungstendenz	16
§ 6. Autokratismus, Konservativismus, Traditionalismus	22
II. Kapitel. DIE SOZIALE DEUTUNG DER NATUR	
§ 7. Animismus als personalistische Apperzeption der Natur	26
§ 8. Geringe Differenzierungsfähigkeit des Primitiven	27
§ 9. Nicht Ich-, sondern Du-Analogie als Grundlage des primitiven Weltbildes	30
§ 10. Tatsächliches Verhalten des Frühmenschen zu den Naturgegenständen	31
§ 11. Primitive Magie	37
§ 12. Bedeutung des Seelenglaubens für die Naturdeutung des Primitiven	40
§ 13. Keine Vorstellung „objektiver Kräfte“	41
§ 14. Personalistisches und kausales Denken	43
§ 15. „Zurechnung“ zur Person und normatives Denken	45
§ 16. Die „Natur“, ein Stück der Gesellschaft	46
III. Kapitel. DIE DEUTUNG DER NATUR NACH DEM VERGELTUNGSPRINZIP	
§ 17. Vergeltungsprinzip und Rachetrieb	50

§ 18. „Gerichtete“ und „ungerichtete“ Rache	50
§ 19. Tier-Rache	52
§ 20. Rache an leblosen Gegenständen	54
§ 21. Bedeutung der Vergeltungsidee für das Gesellschaftsleben des Primitiven	55
§ 22. Vergeltungsprinzip und Moral	57
§ 23. Vergeltung als Talion, Tausch, „reciprocity“	59
§ 24. Rechtsgefühl des Primitiven	64
§ 25. Vergeltung im Verhältnis zur Gottheit	65
§ 26. Vergeltungsidee und Magie	68
§ 27. Vergeltung im Verhältnis zu Tieren	70
§ 28. Soziale Bedeutung der Tier-Seele	72
§ 29. Garantierung der Gesellschaftsordnung durch die Vergeltungsfunktion der Tierseele	77
§ 30. Bedeutung der Riten zur Vorbereitung der Jagd	81
§ 31. Tierseele und Menschenseele als Vergeltungsinstanz	83
§ 32. Vergeltung im Verhältnis zu Pflanzen	87
§ 33. Deutung von Krankheit und Tod nach dem Vergeltungsprinzip	92
§ 34. Deutung von Unglück aller Art nach dem Vergeltungsprinzip	106
§ 35. Deutung des Wetters nach dem Vergeltungsprinzip	108
§ 36. Deutung von Donner, Blitz u.a. nach dem Vergeltungsprinzip	110
§ 37. Der Vergeltungsgedanke in den Mythen der Primitiven	112
§ 38. Das Vergeltungsmotiv in den Kultur-Mythen	117
§ 39. Das Vergeltungsmotiv in den Götter-, Helden-, Ahnen- und Totenseelen-Mythen	122
§ 40. Das Vergeltungsmotiv in den Schöpfungs-Mythen	126
§ 41. Das Vergeltungsmotiv in den naturdeutenden Mythen	132
§ 42. Das Vergeltungsmotiv in den Tier-Mythen	139
§ 43. Die Mythen vom Ursprung des Todes	148
§ 44. Die Mythen vom schmerzvollen Gebären, von der Notwendigkeit der Arbeit und vom verlorenen Paradies	156
§ 45. Die Flut- und Katastrophen-Mythen	159

Zweiter Teil: GRIECHISCHE RELIGION UND PHILOSOPHIE

IV. Kapitel. DIE VERGELTUNGSIDEE IN DER RELIGION DER GRIECHEN	
§ 46. Die Vergeltungsidee im Seelenglauben	177
§ 47. Der angeblich amoralische Charakter der griechischen Religion	178
§ 48. Die Vergeltungsidee in der homerischen Religion	180
§ 49. Die Ilias	182
§ 50. Die Odyssee	187
§ 51. Die Idee der göttlichen Vergeltung in der nachhomerischen Zeit	190
§ 52. Die Idee der göttlichen Vergeltung in der Tragödie	195
§ 53. Die Vergeltungs-Dramen des Aischylos und Sophokles	200
§ 54. Euripides	204
§ 55. Die Theodizee in der griechischen Theologie	209
§ 56. Der Glaube an eine Vergeltung im Jenseits	210
§ 57. Der Seelenglaube in der vorhomerischen Religion	211
§ 58. Die Furcht vor der Totenseele und deren Vergeltungsfunktion	213
§ 59. Die Erinnyen	219
§ 60. Der Übergang der Vergeltungsfunktion auf die olympischen Götter	222
§ 61. Der Seelenglaube in der nachhomerischen Religion: Orphiker und Pythagoreer	224
§ 62. Die Vergeltungsidee in den eleusinischen Mysterien	227
§ 63. Die Vergeltungsidee bei Pindar	230
§ 64. Die Vergeltungsidee bei Platon	232
V. Kapitel. DIE ENTSTEHUNG DES KAUSALGESETZES AUS DEM VERGELTUNGSPRINZIP IN DER GRIECHISCHEN NATURPHILOSOPHIE	
§ 65. Ursprung der Naturphilosophie im mythisch-religiösen Denken	236
§ 66. Thales, Anaximandros, Anaximenes	237
§ 67. Herakleitos	242
§ 68. Parmenides	245
§ 69. Empedokles	246
§ 70. Die Atomisten	251
§ 71. Die Bedeutung von „αἰτία“	256

Dritter Teil: MODERNE WISSENSCHAFT

VI. Kapitel. DER KAMPF UM DAS KAUSALPRINZIP DER MODERNEN NATURWISSENSCHAFT

§ 72. Hume's Kritik des Kausalitätsbegriffs	259
§ 73. Die Vorstellung von der objektiven Notwendigkeit der kausalen Verknüpfung	260
§ 74. Die Gleichheit von Ursache und Wirkung (Das Äquivalenzprinzip)	261
§ 75. Die Zweigliedrigkeit des Kausalgesetzes	263
§ 76. Die zeitliche Aufeinanderfolge von Ursache und Wirkung	265
§ 77. Absolute Notwendigkeit oder statistische Wahrscheinlichkeit	267
§ 78. Der Laplace'sche Geist und die Voraussehbarkeit als Kriterium der kausalen Bestimmtheit	271
§ 79. Das Kausalgesetz als Norm	273
§ 80. Kausalität als notwendige Denkkategorie	276
§ 81. Der Sinn des Kampfes um das Kausalgesetz	277

VII. Kapitel. NATUR- UND SOZIALWISSENSCHAFT

§ 82. Die Loslösung des Kausalitätsgesetzes vom Vergeltungsprinzip	279
§ 83. Die Scheidung des Naturbegriffs vom Gesellschaftsbegriff (Kausalgesetz und Norm)	280
§ 84. Die Überwindung des Dualismus von Natur und Gesellschaft	281

BELEGE UND EXKURSE

Zur Einleitung	285
Zum I. Kapitel	285
Zum II. Kapitel	311
Exkurs I. Das Wesen der Magie	335
Exkurs II. Die Vorstellung von „unpersönlichen Kräften“	353
Zum III. Kapitel	366
Exkurs III. Die platonische Ideenlehre und der primitive Mythos	430
Zum IV. Kapitel	436
Exkurs IV. Das Überwiegen des Strafmoments in der Vergeltungsidee	474

Exkurs V. Die soziologische Bedeutung der Vorstellung vom „Neid der Götter”	478
Zu Exkurs IV und V	488
Zum V. Kapitel	493
Zum VI. Kapitel	503

